

Wie sich die Weiber/ für/ inn/ vnd
Christlicher Liebe vmb der schwachen
thun / daß dise ihrer bey ihren Männern
vnd auch sonsten bey andern nicht ent-
gelten müssen/ denn vmb liebe willen sol-
len wir offft thun/ das wir doch nit schul-
dig sind/ vnd das wir auch gar nicht bez-
dörffen / doch das solchs auch geschehe
one verletzung der Ehr Gottes vnd des
Gewissen.

Die Vierdte vrsach / daruñ die weis-
ber nach der geburt ire sechs wochen sol-
len halten/ ist dise/ daß es die billigkeit er-
fordert/ weñ man einem was gutes reht/
ist es billig/ daß man auch folge / den lie-
ben Weibern wirt zum besten gerahten/
daß sie jr nach der geburt schonen sollen/
darumb ist es billig vnd recht von inen/
daß sie es auch thun / daher heiben auch
die alten den Weibern so gekoren / eine
gewisse zeit als sechs wochen verordnet
vnd gestellet / auß dem Kindbett nicht zu
gehen/ biß zu erfüllung solcher zeit / wel-
che